



Bezirksamtsleiter Kay Gätgens (v. l.), Revierförster Sven Wurster mit Peer Lütgens vom Klima-Team des Bezirksamts präsentieren die klimafreundlichen E-Fahrzeuge der Försterei Fotos: Hainke

## Waldpflege jetzt fast geräuschlos

Revierförsterei will klimaneutral wirtschaften

26. März 2022

**Die Revierförsterei im Niendorfer Gehege macht sich auf den Weg zur klimaneutralen Försterei. Damit setzt das Bezirksamt ein erstes Modellprojekt des jüngst beschlossenen Integrierten Klimaschutzkonzepts für den Bezirk Eimsbüttel um.**

Die angenehme Ruhe im Wald wird künftig nicht mehr durch das Brummen eines alten Diesel-Lkw unterbrochen – ab sofort ist maximal ein leises Surren zu hören, wenn Revierförster Sven Wurster und sein Team hier unterwegs sind. Die Waldpflege wird jetzt mit zwei neuen E-Lastenrädern und einem knallgrünen E-Lkw, liebevoll vom Försterei-Team „Emma“ genannt, erledigt.



„Es macht nicht nur Spaß, mit den Fahrzeugen zu fahren, sondern sie sind auch äußerst praktisch“, sagt Wurster.

Der Lkw verfügt sogar über eine Steckdose, an die die Geräte zur Waldpflege angeschlossen werden können.

„Emma“ und Co. sind dabei nur ein Teil der klimafreundlichen Maßnahmen: So erzeugt eine auf dem Dach des Betriebsgebäudes installierte Photovoltaikanlage eigenen Solarstrom, mit dem Fahrzeuge und Gebäude versorgt werden. Mit der Dachbegrünung und den neuen Doppelglasholzfenstern hat der Bezirk zudem in die Sanierung der Gebäude investiert.

Weitere Maßnahmen sind in Vorbereitung: So sollen die Fassaden mit Holz von Lärchen aus dem Wald gedämmt werden. Ebenfalls mit Gehege-Holz kann künftig die neue Heizanlage betrieben werden. Diese ersetzt die bestehende Gasheizung. Geplant ist zudem der Betrieb von E-Geräten, wie beispielsweise Motorsägen.

All diese Maßnahmen für eine klimaneutrale Försterei sind Teil des bezirklichen Klimaschutzkonzepts (...) „Als Bezirksamt wollen wir Vorbild sein für mehr Klimaschutz vor Ort“, so Bezirksamtsleiter Kay Gätgens: „Ich freue mich, dass wir bereits wenige Wochen nach dem Beschluss am Beispiel der Försterei sehen, wie wir das theoretische Konzept in konkretes Handeln umsetzen.“

Und dass der Klimaschutz wichtiger denn je sei, kann Sven Wurster aus eigener Erfahrung bestätigen: „Wir sehen tagtäglich, was der Klimawandel bedingt durch die Trockenheit der letzten Jahre mit dem Wald macht.“ Umso wichtiger sei es daher, dass wirklich jeder den „Ball aufnehmen“ und seinen Beitrag leiste.

Die Revierförsterei geht auf jeden Fall mit gutem Beispiel voran.



Die Photovoltaikanlage auf dem Dach eines Betriebsgebäudes der Försterei